

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und andere beim Dauerbetrieb eines Niederdruckentwicklers leicht versagende Konstruktionsteile sind möglichst zu vermeiden. Für die Lösung der Aufgabe, die Vorlagen der Niederdruck-Azetylenentwickler sicherheitstechnisch grundlegend zu verbessern, hat der Verein deutscher Ingenieure in Verbindung mit der Behörde, Berufsgenossenschaften und fachtechnischen Verbänden zwei Preise ausgesetzt, und zwar einen ersten Preis von 5000 M. und einen zweiten Preis von 2500 M. Letzter Termin für die Einreichung ist der 1. Oktober 1930. Näheres durch den Fachausschuss für Schweiss-technik im Verein deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Ingenieurhaus.

WETTBEWERBE.

Verwaltungsgebäude der Kantonalbank in Solothurn (Band 94, S. 61 und 245). Bei Redaktionschluss hatte das Preisgericht seine Arbeit noch nicht beendet, sodass wir das Ergebnis noch nicht mitteilen können. Die Entwürfe sind von heute Mittag an bis zum 12. Dezember abends im Saal des Restaurant National zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Protestantische Kirche in Landeron (Band 93, Seite 302; Band 94, S. 148). Das „Bulletin technique“ bringt in den Nummern vom 2. und 19. November die Darstellung der in diesem Wettbewerb prämierten Entwürfe.

LITERATUR.

Ein Volkspark, dargestellt am Hamburger Stadtpark. Von *Fritz Schumacher*. 135 Seiten grossquart, mit 162 Abb. München 1928, Verlag Georg D. W. Callwey. Preis geh. M. 17,50, geb. 20 M.

Diese gut gemachte Publikation zeigt zunächst die sehr durchstudierte Lösung einer komplexen und weitläufigen Aufgabe, die alle möglichen Bade-, Sport- und Spielgelegenheiten, Gasthäuser und Erfrischungstätten für Kinder und Erwachsene umfasste, grosse Wasserbassins, axiale und nicht axiale Grünflächen, die zum Teil als Spielrasen betreten werden dürfen, Wälder, Ufer, Promenaden. Und ausserdem ist diese Anlage grössten Stils interessant als Auseinandersetzung moderner Ideen mit dem Schema des barocken Parks. „Aus dem repräsentativen Park früherer Zeiten ist der soziale Park unserer Zeit geworden, aus dem Fürstenpark der Volkspark“; damit hat Schumacher das Problem richtig gesehen, im einzelnen ist dann diese Richtigkeit in der Lösung wieder durch barocke Reminiszenzen getrübt, wie es vorläufig kaum anders möglich ist. Man brauchte einen Wasserturm von beträchtlichen Dimensionen, und aus der Erwägung, dass er unter allen Umständen dominieren würde, bildete man ihn monumental aus — er könnte ein Völkerschlachtdenkmal oder Krematorium sein, man umkleidete ihn aus purer Verlegenheit mit feierlichem Pomp, der nichts besagt — denn was hätte er in Sachen Wasserturm zu sagen? — und machte ihn zum Zielpunkt der Hauptaxe, als ob in ihm ein Fürst oder Gott oder sonst ein zentraler Begriff hausen würde, dem sich der ganze Garten unterordnet. Damit soll nichts gegen Axialität an sich in Gartenanlagen gesagt sein, sie kann als Ausdruck der Ordnung, der klaren Ueberschaubarkeit auftreten ohne pompöse Anmassung, aber zu dieser Bescheidenheit hat man sich hier nicht entschliessen können, und auch die einzelnen Gebäulichkeiten sind von schwer erträglicher Backstein-Vorkriegs-Monumentalität, bei überaus anständiger, und backsteintechnisch vorbildlicher Durcharbeitung im einzelnen. Wer immer sich mit der Planung öffentlicher Anlagen abzugeben hat, wird sich mit den gleichen Problemen auseinandersetzen müssen, und dabei kann ihm die in Hamburg geleistete wertvolle Arbeit nützlich sein auch durch das, was sie nicht gelöst hat.

P. M.

Frankfurter Schulbauten 1929. Herausgegeben vom städt. Hochbauamt Frankfurt a. Main; der „Stein-, Holz-, Eisen-Reihe fünftes Heft“. Frankfurt 1929, Verlag Englert und Schlosser. 29 Seiten grossquart mit 51 Abb. Preis M. 1,20.

Solide Dokumentierung über ausgeführte Bauten. Gezeigt wird die Schule in der Siedlung Römerstadt von Martin Elsaesser und W. Schütte, die Ludwig Richter-Schule von Elsaesser und die Schule in Niederursel von F. Schuster.

Gesundheitstechnik im Hausbau. Von Professor *Richard Schachner*. 437 Seiten quart mit 206 Abb. und 1 Tafel. München und Berlin 1929, Verlag R. Oldenbourg. Preis geb. M. 24,50.

Der Verfasser, Professor an der Münchner Technischen Hochschule, besonders bekannt als Erbauer des Schwabinger Kranken-

hauses, gibt eine zuverlässige Uebersicht über alle einschlägigen Installationen des Wohnhauses, ausdrücklich zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Architekten, mit guten Abbildungen, allen für die Praxis nötigen Berechnungstabellen und ausführlichem Verzeichnis der Spezial-Literatur.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Rahmenformeln. Von Dr. Ing. A. *Kleinlogel*, Privatdozent an der Techn. Hochschule Darmstadt. Gebrauchsfertige Formeln für einhäufige, zweistielige, dreieckförmige und geschlossene Rahmen aus Eisen, Eisenbeton oder Holz, teils mit Fussgelenken, teils mit Zugbändern zwischen diesen, teils mit Einspannung der Stiele. Sechste, vollkommen neubearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage. 72 Rahmenformen mit 117 Einflusslinien, 689 Belastungsfällen, 5 ausführlichen Zahlenbeispielen und 1387 Abbildungen sowie reichhaltige Sammlung der Kreuzlinienabschnitte. Berlin 1929, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 25 M., geb. 27 M.

Kostenrechnung im Baugewerbe. Von Dr. *Rudolf Falk*, Diplomkaufmann. Mit 10 Abb. Inhalt: I. Die Betriebswirtschaftliche Eigenart des Baugewerbes. II. Das Rechnungswesen im Baugewerbe. III. Die Kostenrechnung im Baugewerbe. IV. Selbstkosten und Beschäftigungsgrad. V. Kurzfristige Erfolgsrechnung. VI. Grenzen der Kostenrechnung im Baugewerbe. — Formular-Verzeichnis. München 1929, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. M. 8,40.

Hochwertiger Grauguss und die physikalisch-metallurgischen Grundlagen seiner Herstellung. Von Dr. Ing. *Eugen Piwowarsky*, o. Professor der Eisenhüttenkunde an der Techn. Hochschule Aachen. Mit 297 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 42 M.

Die deutschen Eisenbetonbestimmungen von 1925 zum bequemen Gebrauch für die Entwurfsbearbeitung nach Konstruktionsgliedern geordnet und ausgelegt. Von Dr. Ing. *Ernst Rausch*, Privatdozent an der Technischen Hochschule Berlin. Mit 64 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 4,80.

Festigkeitsrückgänge des Zements und des Betons. Ergebnisse der Diskussion über die KL-Lagerung. Von Ing. *Max Gensbaur*, Bauingenieur und Baumeister. Mit 12 Abb. und 16 Zahlentafeln. Kladno 1929, im Selbstverlag des Verfassers. Zu beziehen durch die „Deutsche Baumeister-Zeitung“, Karlsbad-Fischern RCS.

Vergleichsgrundlagen für den Elektrizitäts- und Gasverbrauch im Haushalt. Von Dr. Ing. *H. E. Müller* und Dipl. Ing. *Fr. Mörtzsch*, Berlin. Erweiterter Sonderdruck aus „Elektrizitätswirtschaft“. Mit 26 Abb. Berlin 1929, Verlag Vereinigung der Elektrizitätswerke.

Anleitung für die Bauüberwachung von Stahlbauwerken auf der Baustelle. Eingeführt bei der *Deutschen Reichsbahn* durch Verfügung der Hauptverwaltung vom 20. Juli 1929. Berlin 1929, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. M. 0,80.

Der Eisenbetonbau. Teil II. *Anwendungen im Hoch- und Tiefbau.* Von C. *Kersten*, a. Obering., Studienrat an der Städtischen Baugewerkschule Berlin. Ein Leitfaden für Schule und Praxis. Mit 609 Abb. 12. verbesserte Auflage. Berlin 1929, Verlag von W. Ernst & Sohn. Preis geh. 6 M., geb. 7 M.

Aufgaben aus dem Wasserbau. Angewandte Hydraulik. 40 vollkommen durchgerechnete Beispiele. Von Dr. Ing. *Otto Streck*. Mit 133 Abb., 35 Tabellen und 11 Tafeln. Zweite, berichtigte Auflage, Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Die gemeinnützige Bautätigkeit in München. Von *Alfred Körner*. Schriften des Bayer. Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens, Heft 26. München 1929, Verlag von Ernst Reinhardt. Preis geh. 5 M.

Kostenberechnung im Ingenieurbureau. Von Dr. Ing. *Hugo Ritter*. Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 7,50, geb. 9 M.

Mittelalterliche Bauhütten und Geometrie. Von Dr. Ing. *Felix Durach*. Stuttgart 1929, Verlag von Julius Hoffmann. Preis kart. M. 3,80.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. 3. Vereinskongress, 13. November 1929.

Der Vorsitzende, Ing. F. Escher, eröffnet um 20.20 Uhr die von etwa 120 Mitgliedern und Gästen besuchte Sitzung, begrüsst den Vortragenden des heutigen Abends, Herrn Reichsbahnrat Dr. Ing. W. Baeseler aus München und heisst die als Gäste anwesenden Herren Stadtpräsident Dr. E. Klöti und Dr. Becker, Reichsbahnoberrat bei der deutschen Gesandtschaft, willkommen.